



Des dritten teyls / viler schöner
 Teutscher Liedlein / zu singen / vnd auff allerley
 Instrumenten zugebrauchen / sonderlich auferlesen.

Der Alt gehört Jung gsellen zu /
 Die lauffen auff vnd ab on ruh.
 Also ist auch des Altes weyß /
 Dumb lernet mich mit allem fleiß.

Nürnberg.
 M. D. LXIII.



Das ist ein Buch
das die Kunst der
Medicin lehret
und die Ursachen
der Krankheiten
erkläret.

Es ist ein Buch
das die Kunst der
Medicin lehret
und die Ursachen
der Krankheiten
erkläret.

Stuttgart
M. D. LXII

Register der Lieder des dritten Teyls.

A.		G.	Gut gesellen.	38	In Teutschen landen.	56.
Ach Gott wie.	2.	H.			R.	
Ach Gott wie wehe.	18.	Hertz liebster.	8.	Rom wider glück.	25.	
Ach hertzigs.	44.	Hertz liebster wein.	37.	L.		
Ach meydlein fein.	59.	Het scheiden.	14.	Lust freud.	58.	
Ach meidlein fein.	16.	Het mir ein eßpeß.	27.	M.		
Auß hertem wehe.	13.	Höz merck.	71.	Mar: wie du wilt.	26.	
D.		J.		Mancher.	46.	
Der Monn.	19.	Ich armes Feutzlein.	4.	Man singt / G. Oth.	52.	
Der winter.	3.	Ich armer Knab.	70.	Man singt syrle.	53.	
Der wein.	45.	Ich armer Boß.	75.	Mein junge zeyt.	50.	
Die sonn die ist verblichen.	42.	Ich armes R.	11.	Mein alter mann.	36.	
Drey laub.	74.	Ich armes meidlein / L. S.	31.	Mein selbs bin ich.	21.	
E.		Ich armes meyd. G. Oth.	32.	Mein freundtlichs.	7.	
Ein gfsellschaft.	1.	Ich armer.	62.	Mir ist.	68.	
Ein adlich frucht.	15.	Ich arme.	63.	Mit lust.	30.	
Ellenden.	79.	Ich armes.	64.	N.		
Entlaubet.	5.	Ich bin ein.	10.	Nach lust.	55.	
Es hilfft.	24.	Ich hoff.	43.	Nicht lang.	47.	
Es jagt.	71.	Ich hort.	61.	Nun schürtz dich.	66.	
Es macht sich.	33.	Ich kam für.	29.	O.		
F.		Ich schwing.	9.	Ob mich.	48.	
Freundtlicher Held.	22.	Ich sol vnd muß.	60.	S.		
Freundtlicher Held.	34.	Im bad.	23.	So wünsch ich jr.	17.	

Sie ist mein.

T.

Trost vber trost.

V.

Verlozner.

Von Gottes gnad.

Vor zeyten was.

Vrsach thut viel.

67.

12.

72.

78.

28.

40.

W.

Wach auff.

Wach auff.

Was hab ich than.

Was ligt mir dran.

Was sterblich.

Was zeychst.

Wens muth.

69.

6.

41.

39.

77.

76.

51.

Wer leyd.

Wie schön.

Wiewol.

Wolauff in Gott.

Wolauff gut gsell.

Wolauff.

Wo ich.

46.

20.

54.

80.

35.

65.

75.

Finis.

I. J. V. Brant.



In gſelschafft gut on vbermut/
Wo ich zu dir komb ongefchz/
on vber
on gefchz/
mut/liebt mir vor als
mein hertz thut mir



len din
auffſprin

gen/Wat mit hinein/vnd beutel wein/vnd beutel wein/
gen.



laß bald die tauben flie

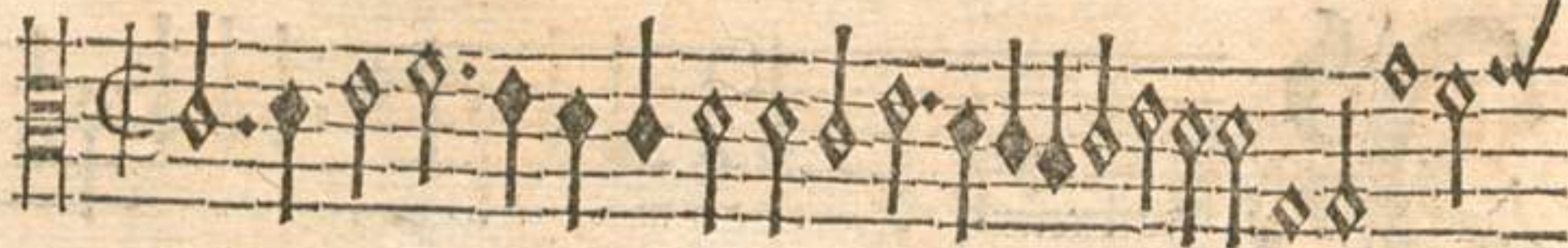
gen/mit einem gſchrey/O Papagey



ich mich muß zu dir fü

gen.

II. G. Müller.



Oh Gott wie wüt mein hertz vnd gmüt/
 All mein gedanck sein worden frantz/

mein hertz
 sein wort



vnd gmüt/vnd ist so gar entschla
 den frantz/wo sol ich nun hinfu

gen/
 ren?

Das ich ein stund/möcht werden gesund/



mein hertz zu ruh möcht se

zen/von diser bschwerd/ kein mensch auff erd/ kein



mensch auff erd/

mich meins leyds mag erge zen.

III. G. Schmayr.



Er winter kalt ist vor dem hauß/ der winter kalt ist vor dem hauß/



wo sol ich armer auß? ij in disem strauß thu ich nit erschrecken erschre-



cken/es kombt ein liebe zeyt/ darauff ich harz vnd beyt/mit gar frölichem mut/m.g.f.mut/



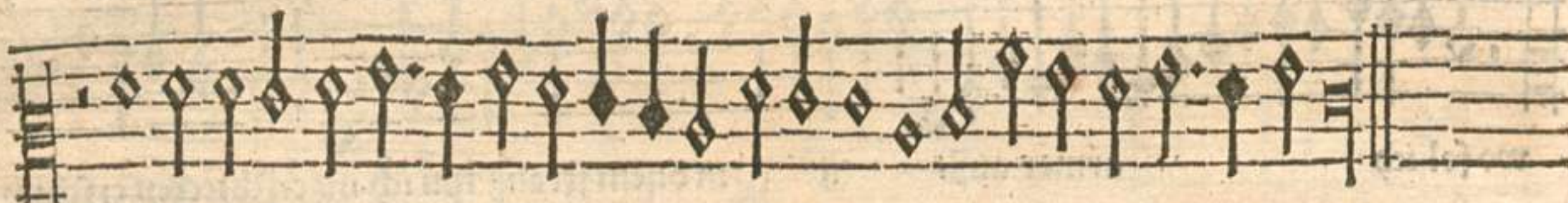
es ist ein hübsches frewlein/das mich er frewen thut/ ij das mi.er.thut.

IIII.

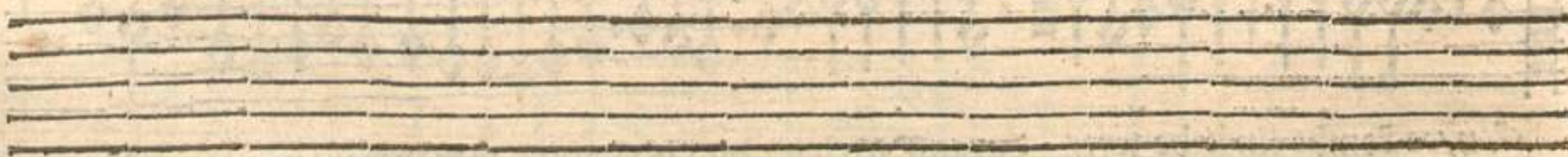
Steff. Wahu.



Ch armes Kutzlein kleine/ wo sol ich fliegen auß?



bey der nacht so gar allei ne/bringt mir gar manchen grauß.



V. G. Stett ayr.

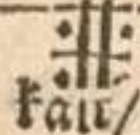


Entlaubet ist vns der walde/
Beraubet werdt ich balde/

entlaubet ist vns der walde/gen disem
beraubet werd ich bal de/mein feins



winter
lieb macht mich alt.



Das ich die schön muß mey den/ die mir gefal len



thut/ die mir gefallen

thut/bringt mir vil heimlich leyden/ ij



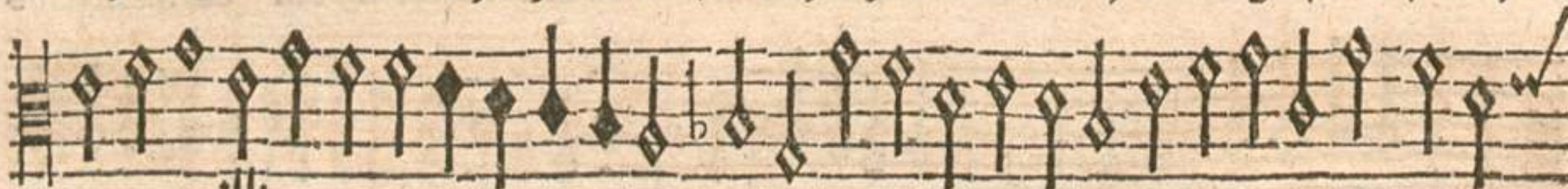
darzu ein schweren mut/bringt mir vil heimlich leiden/darzu ein schweren mut.

bb

VI. Steff. Zyrlerus.



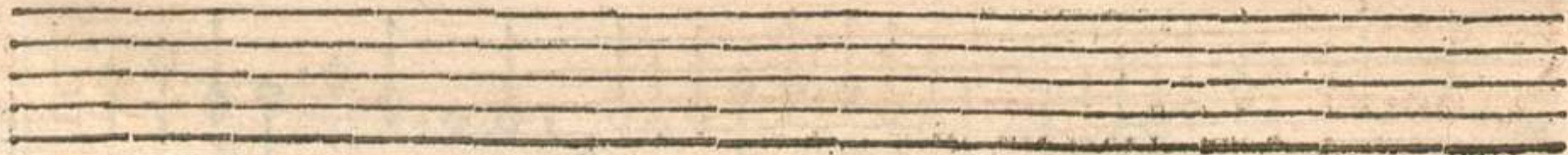
Ach auff mein hert/wach auff mein hert/vernim̃ mein wort/merck auff
Mein hertz das wüt/mein hertz das wüt/nach deiner güt/ laß mich



woz ich dir sage/Ich setz zu dir/ all mein be gier/ich setz zu dir/all mein be
fraw nit verzagen.



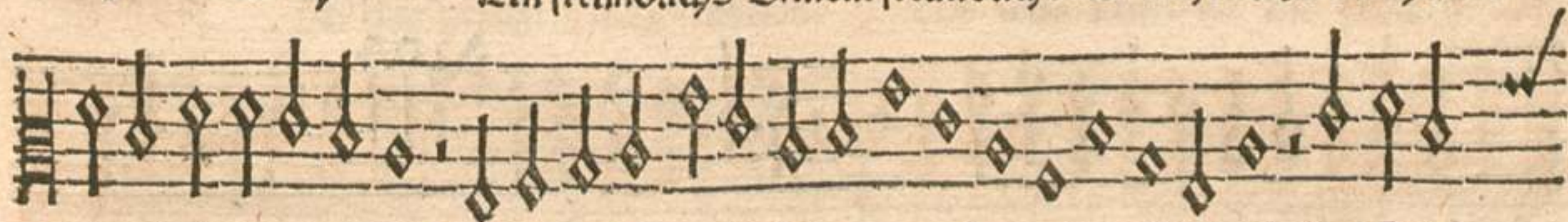
gier/ das glaub du mir/laß mich deinr trew genießten.



VII. G. Forsterus.



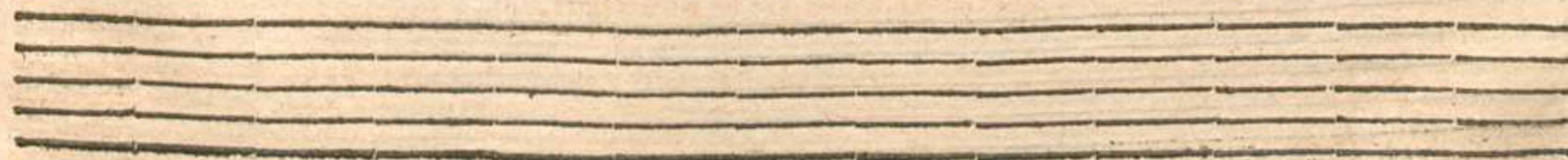
Ein freundlichs B. mein freundlichs B. weyl du zu der ehe/mir



geben bist/zu diser frist/so hab in acht/so hab in acht/vnd wol betracht/w3 sey der



stand/das ehlich band/vnd lerne wol/vnd lerne wol/ w3 man thun oder lassen sol/od.lass.sol.

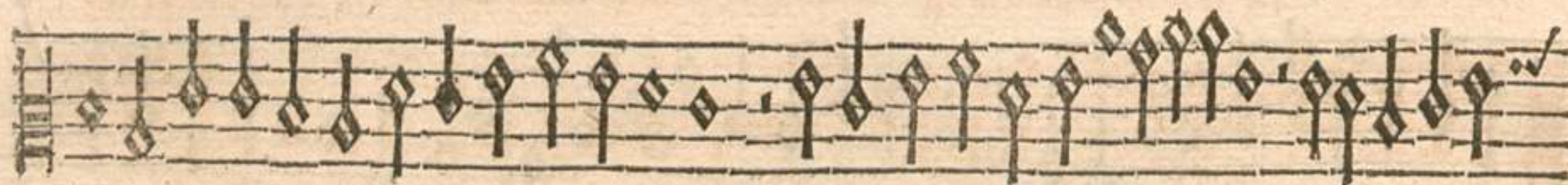


VIII.

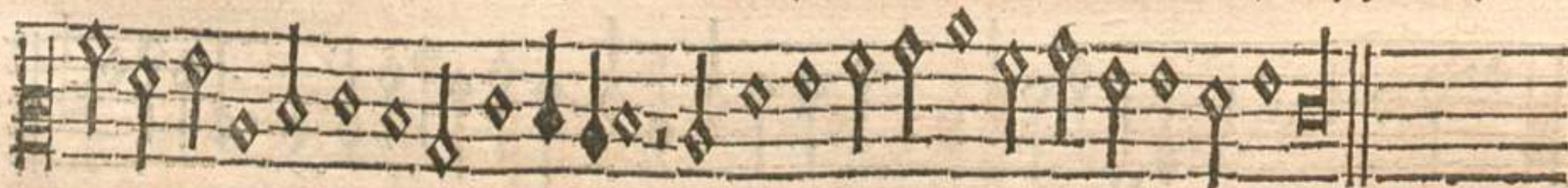
G. Forsterus.



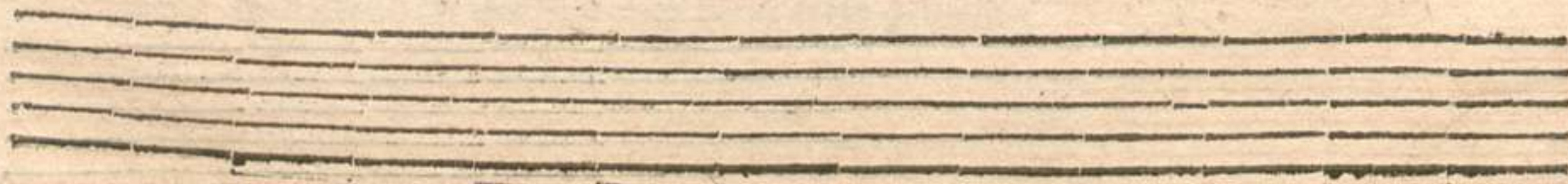
Ertz liebster man/w3 du wilt han/d3 wil auch ich/mein trew ver=



sprach/vñ lieb gen dir/vnd lieb gen dir/ nach deiner gir/vnd willen dein/mich halten fein/



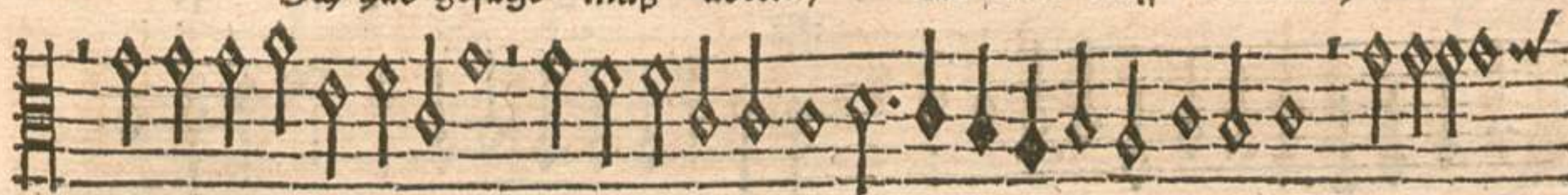
des helff mir Gott/ der wöl vns behüten vor not.



IX. Ludo. Senfl.



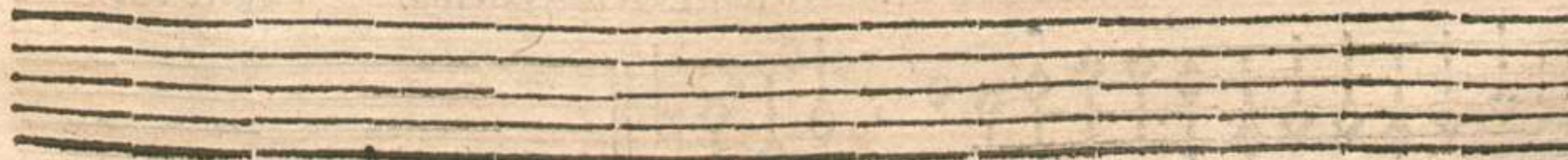
Ich schwing mein horn ins jamerthal/mein freud ist mir ver schwunden/
Ich hab gesagt muß abelon/ das wild laufft vor den hunden.



Ein edel thier in diesem feld/het ich mir angerko ren/ dschied von mir



als ich es meld/mein jagen ist verlo ren/ verlo ren.



X. G. Forsterus.



Ich bin ein weißgerber genant/ich bin ein weißgerber genant/ mein
Wann ich gerb an ein ganzen sel/ wann ich gerb an ein ga.f. so

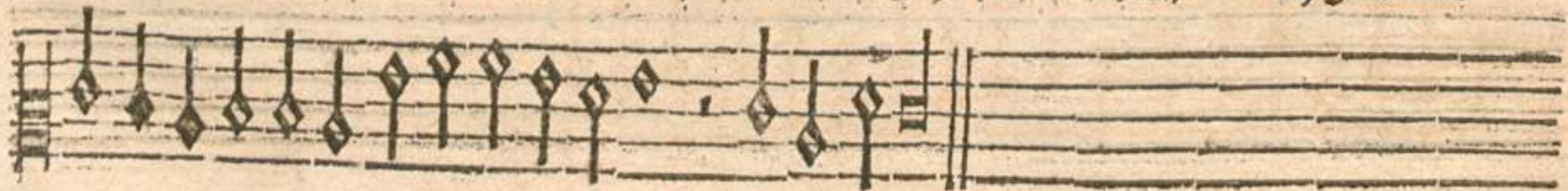


arbeyt geht mir wol
geht mein arbeyt gring

von hand/Ob schon ein Fleines löchlein hat/ob.f.e.f.löch.
vnd schnell.



hat/ich gerb vnd schab/i.g.v.schab/get fein von stat/geht fein von stat/ ich gerb vnd



schab/geht fein von stat.

ij

ij

XI. J. V. Brant.



Ch armes Ketzlein Fleine/ wo sol ich fliegen auß/ wo sol ich flie-



gen auß/ fliegen auß? Bey nacht so gar alleine/ bey nacht so gar alleine/ al-



leine/ das macht der eulen vngestalt/ jr traw ren/ jr trawren manig-



falt/ jr trawren manigfalt

XII.



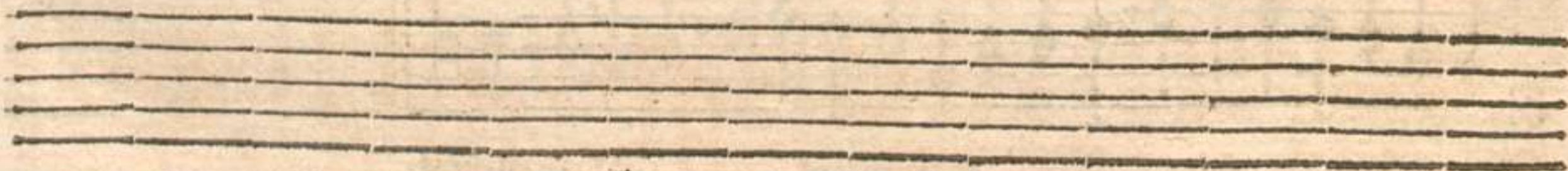
Kost vber trost/ich all zeyt han / von dir
Mut vber mut/ mich thut bestan/ so ich
meins
feins



hertzen auffenthalt/ Gen dir erzeygt/mein hertz sich neygt/ zu dir mit gir/ recht wie du
lieb so streng mit gwalt.



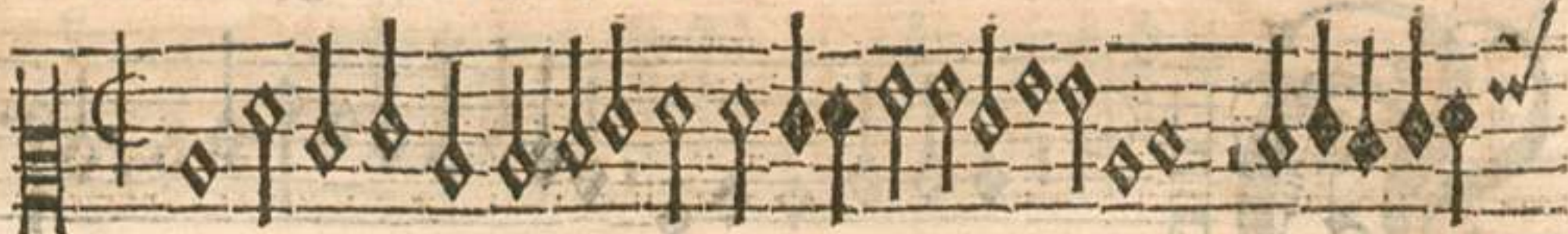
mir/ des wil ich sein/ mein schöne martschein.



XIII.

Steff. Zyrlerus.

S



Vß hertem weh/ auß h. weh/ Flagt sich ein held/ in strenger hut verborz
Ich wünsch jr heil/ ich w. j. h. die mir gefelt/ Kom schir löß mich auß forz



gen/ verborzen/ O weiblich bild/ wie schleffst so lang/ wilt sollich Flag nit hören/ wilt
gen/ auß sorgen.



sollich Flag nit hören/ laß dich erwecken mein gesang/ schick dich zu liebes ane-

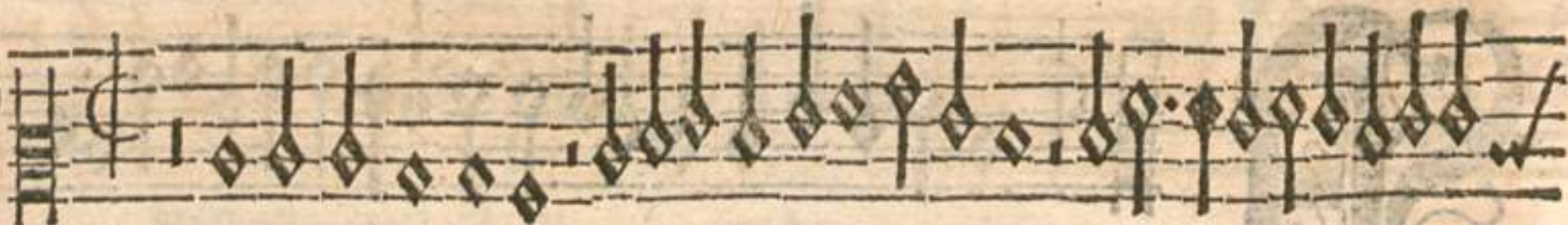


sang/ dein lieb wil mich bethoren/ $\bar{u}$ $\bar{u}$ bethoren.

c c

XIII. Steff. Zyrlerus.

S



Et scheidens ich nit gewont/het s. ich nit g. so vil/ ij so



lieb von lieb sich scheyden will/ sich scheiden wil/ mein trawrig hertz/



in leyd vnd schmerz/vergangen wer/vnd wer mir schwer/das ich das sein frisch meyd



lein/ solt faren lan/des ich erst newlich fundtschafft gwan. ij



In adlich frucht/in diser zucht/ein adlich frucht in diser zucht/ er=
 Bey einer zech/gar fein gebrech/bey einer zech/gar fein gebrech/man



schin am abend spa
 sach im glatter wa

te/ am abend spate/Viesisch geziert/mein gsicht verwirt/m.g. vers
 te/ um glatter wate.



wirt/ob ire wunder schönen blick/ob irem wunder schönen blick/dem sie beschert/ vnd



dancf von hertzen seinem glück.

q

q

cc 2

XVI. G. Forsterus.



Ch meidlein fein/
Sihe zu wies ye

bedenck dich schon/ hab acht
zundt ymmer geht/ in al-



auff dein junckfrewlich fron/ die du yetzt tregst in eh
ler welt/ betrug auffsteht / solst dich an niemands fe

ren/ Laß falschen
ren,



Flas fer schmerzen sehr/ allein traw Gott/ bewar

dein eh/ dich wirdt glück



nit verlas

sen/ verlassen.



O wünsch ich/so wünsch ich jr ein gu te nacht/bey der ich
 Kein trawrig wort/kein trawrig wort sie zu mir sprach/wir zwey müß-

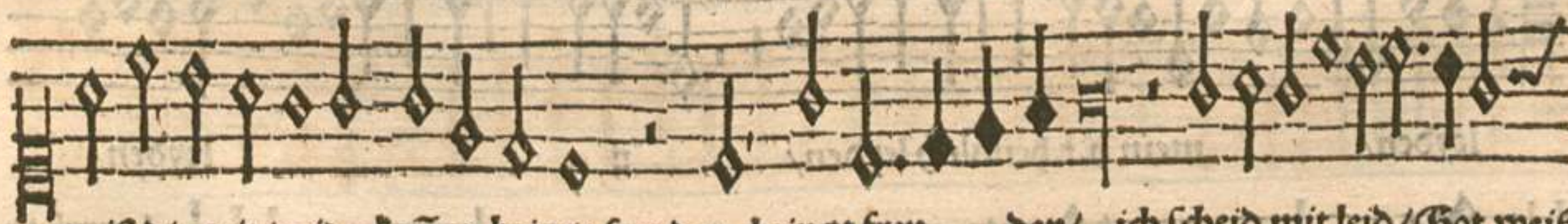


war allei
 sen vns schei

ne/ bey
 den/wir

der ich war allei
 zwey müssen vns schei

ne/ ich scheyd mit leid/ Got
 den.



weiß die zeit/widerkömen bringt freuden/bringt freu den/ ich scheid mit leid/ Got weiß



die zeyt/widerkömen bringt freuden/bringe

freuden.



At mir mein hertz verwund/ verwund/ so diab ich



vber dheyden/ vñ traw zu aller stund/ d stunden der sein also viel/ mei hertz tregt heilich ley.



leyden/

mein h. t. heimlich leyden/

ij

leyden/



mein hertz tregt heimlich leyden/

wiewol ich oft frölich bin.

ij



Er mon der steht am höch
Mein feins lieb ligt in nō

sten/ am höchsten/ am höch
ten/in nō ten/ in nō



sten/
ten/

son hat sich vnter sich v.thon/ In regen vnd wind/ in regen vnd im
ach Got wie solt im/w.s.j.gon.



wind/wo solich mich hinfē

ten/

da ich mein feins lieb find/da ich m.f lieb



find.

q

W



Je schön blüt vns der mey en/wie schön blüt vns der mey
Mir ist ein schön juncfrewlein/mir ist ein schön juncfrew-



en/der sommer fert dahin/ Bey jr da wer mir wol// wann ich nur an sie den cfe/
lein/gefallen in mein sinn.



mein hertz ist freuden vol/mein hertz ist freuden vol.

q

q



XXI. Ludo. Senfl.



Ein selbst bin ich nit gwaltig mehr/allein deiner ehz/ ich hoff-
Verpflicht ist mir mein hertz mit schmerz/kein vnfal mag vns nit



nung hab/Mein gmüt von dir/dieweil ich spür/ die trewe
treiben ab.



dein/gehe wie es wöl/ so wil ich stets dein eygen sein.



XXII. Ludo. Senfl.



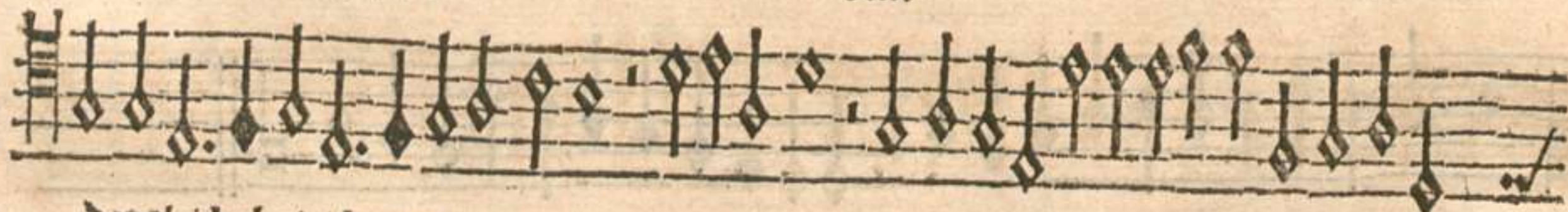
Reundlicher held/hat dich er
Durch sehnen ist/mein hertz ver

welt/mein hertz zu tröst/mein
felt/so ich von dir muß/so



hertz zu tröst vnd freu
ich von dir muß schey

den/Doch bleibt bey dir/mein hertz vñ gir/
den.



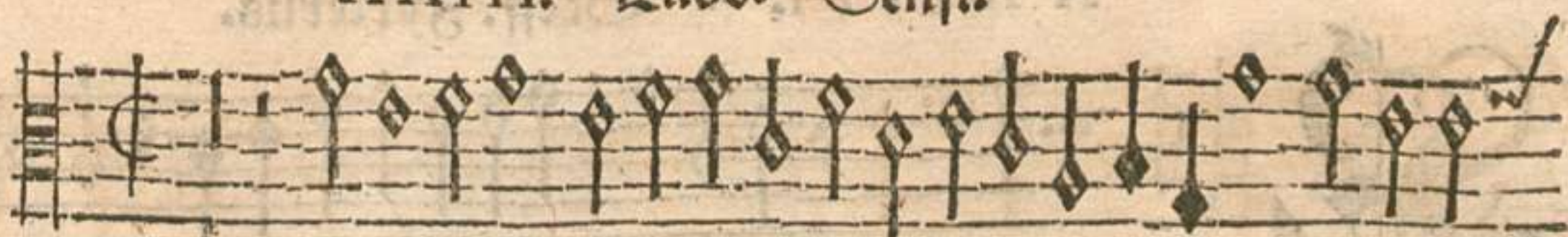
dergleich thu dich erzey gen/ erzey gen/ die weil ich leb/ ij nit von dir



streb/nit von dir

streb/ mein hertz ist ganz dein ey gen.

XXIII. Ludo. Senfl.



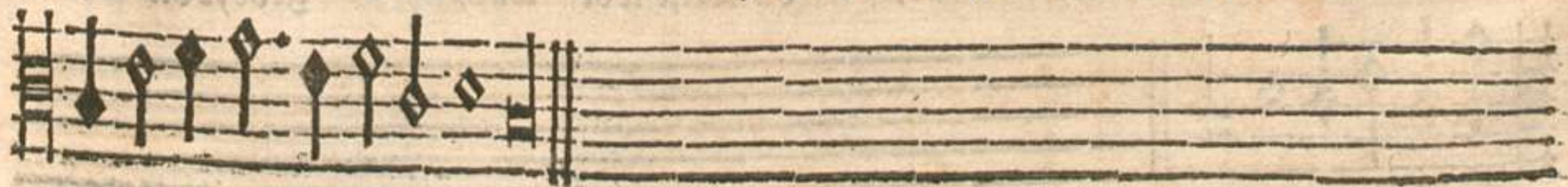
VI bad wöl wir recht frölich sein/ der liebste mein ij 3u
 Darzu dient wol der lauten Klang/ vnd lieblich gsang/ v.l. ges. so



sonder freud vnd gsal len/ Vil freude macht/ wer darauff acht/ vñ lest im dz sehr liebē/
 das wol gstimbt ob al len.



sehr lieben/ bringt leichten mut/ vñ macht gut blut/ in freud wöl wir vns ü-



ben ü

ben.

dd

2

XXIIII. Steff. Zyrlerus.



S hilfft mich
Bey zeyt ab

nit/ was ich
ston / diß ist

dich bit/ dz merck ich
das best/bin nicht der



wol/darumb ich sol/dein müßig sten/dein müßig stehn/ Offt manchē mehe/ich wol verstehe/
legt/den es be rürt / die zeit verfürt / die zeit verfürt.



das dir gfelt baß/du weist wol was/

du weist wol was/

gedeyt dir



wie dem hund das graß.

XXV.



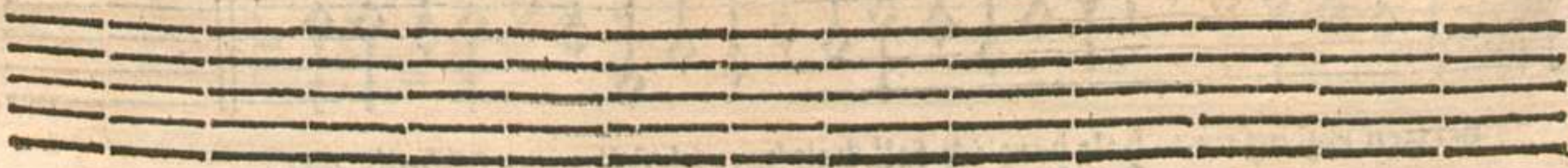
Er wider glück mit freu den/ vnd wend vnfal
 Mein lieb das muß ich mey den/ vnd hab doch groß



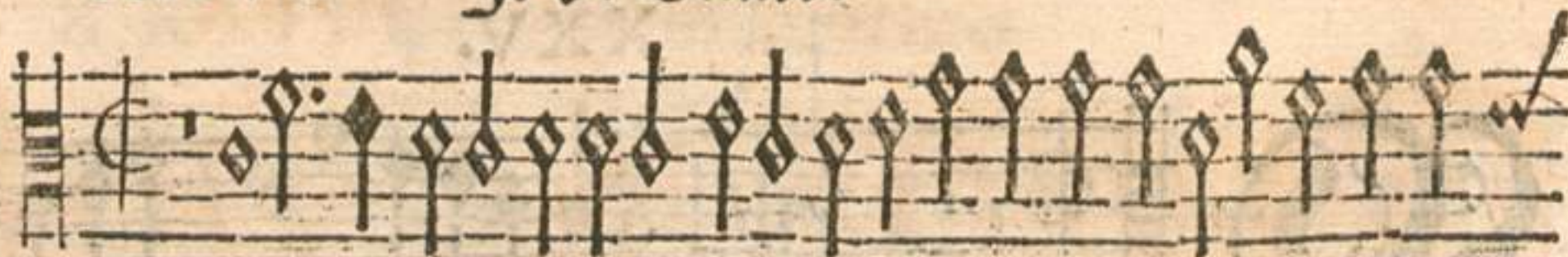
von be mir/ Zu dienen jr für all auff erd/ wie wol sie, ist ein andren
 gir.



bschert/ein andren bschert/drum ist mein jüges hertz versert/mein junges hertz versert.



XXVI. J. V. Brand.



Arz wie du wilt/
Ir lieblich bild/

beiß mich nur nit/
mich freundlich zench/



nit/ vil red
zucht/flaffer

giengen
muß man

auff ein wagen/
lassen sagen/

auff ein wa
man lassen sa

gen/Nacht
gen.



mich nit gro/mein hertz ist fro/so ich andlick/ die wol gschickt/ du bist

meins



hertzen rosengart/ halt hart ich fall/halt hart ich fall/mein schönste zart.

XXVII.

G. Schmayr.



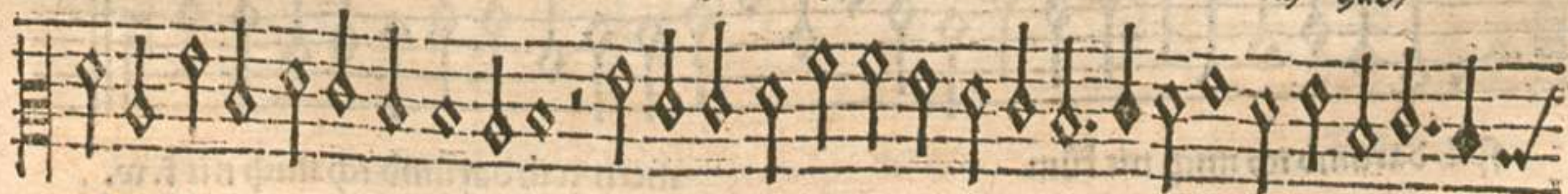
Et mir ein eßpes zweygelein/ge

bogen zu der



erden/ den liebsten bulen den ich

hab/ den liebsten bulen den ich hab/



der ist mir leyder all zuferre/ den liebsten bulen den ich hab/

der ist mir



leyder all zu fer

re.

XXVIII. G. Forsterus.



Or zeyten was ich lieb vnd werd/vor zeyten was ich lieb vnd werd/hat



sich verfert/ in kurtzer

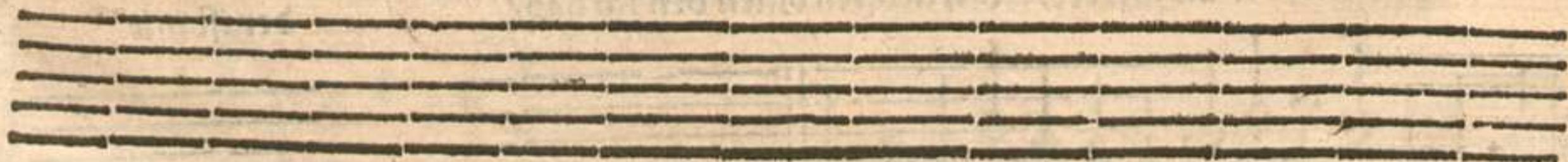
zeyt/dann ander

leut/seind jetzt im



spil/darumb ich mich nit kum

mern wil/darumb ich mich nit f.w.



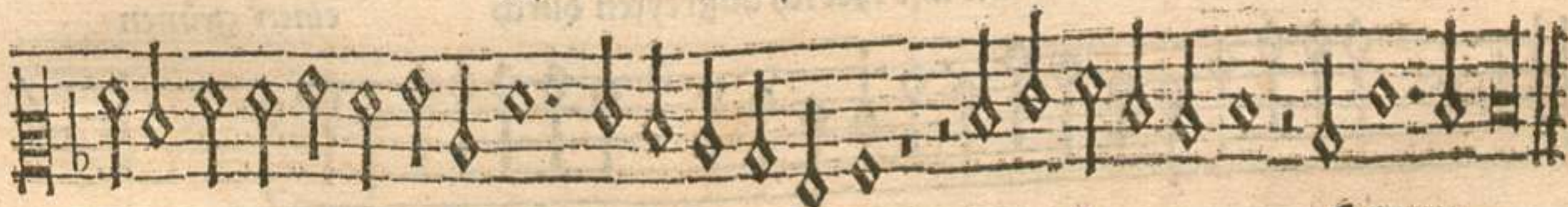
XXIX. G. Forsterus.



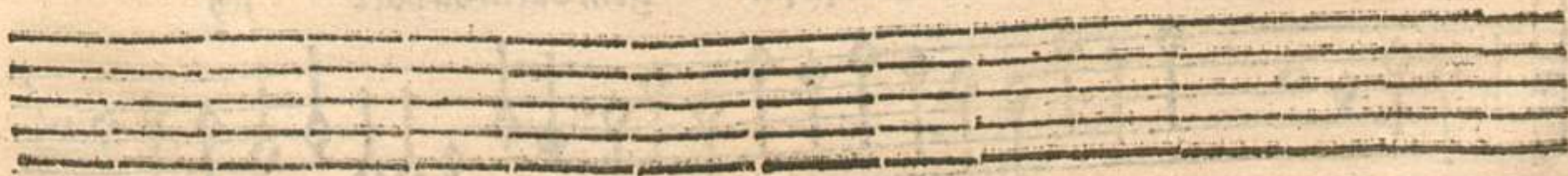
Es kam für einr frau wirtin hauß/ man fragt mich wer ich wea



re/ man fragt mich wer ich were / ich



bin ein armer schwartē halß/ich eß vñ trinck so gerne/  so gerne.



XXX. G. Schmayr.



It lust thet ich außreyten / durch einen grü-



nen

walt/

mit lust thet ich außreyten durch

einen grünen



walt /darin da hört ich sin gen/singen/ja sin

gen/darin da hört

ich



sin

gen/

drey vöglein wolgestalt/

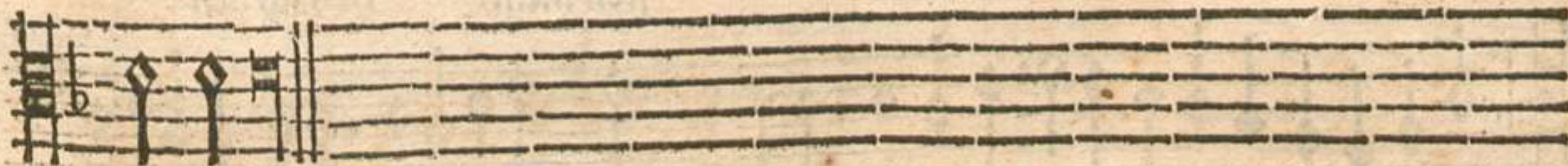
ü

ü

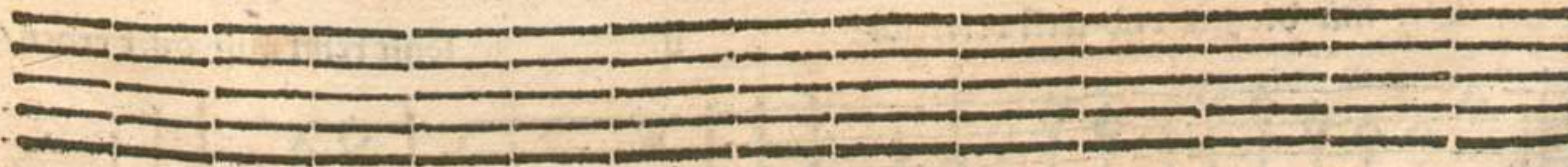


darinn da hört ich singen/singen/ia singen/

drey vöglein wol gesa



stalt



cc

2

XXXI. Ludo. Senfl.



Oh armes meydlein Flag
Das ich den aller lieb

mich sehr/
sten mein/

ich armes
das ich den



meidlein Flag
aller lieb

mich sehr/ wie sol mir nur gesche hen/
sten mein/ so lang nit hab gese hen/

geschehen.
gesehen.



Der mir die zeit vnd weil vertreibt

ü

sonst keinr auff diser erden/



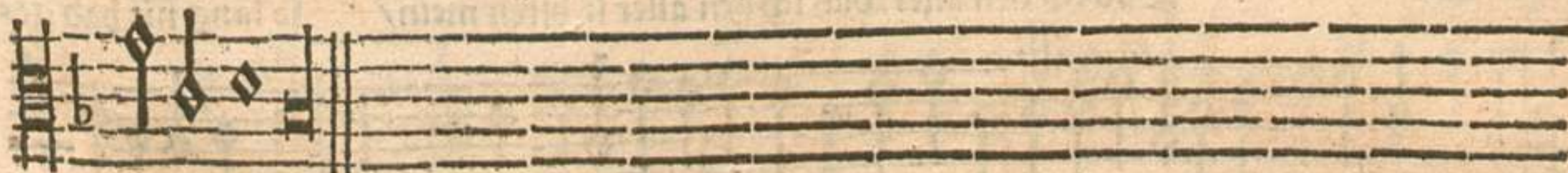
erden/

ü

wan ich gedenc/ wie es im geht/ ü



mein hertz in grossen traw ren steht/ wie kan ich



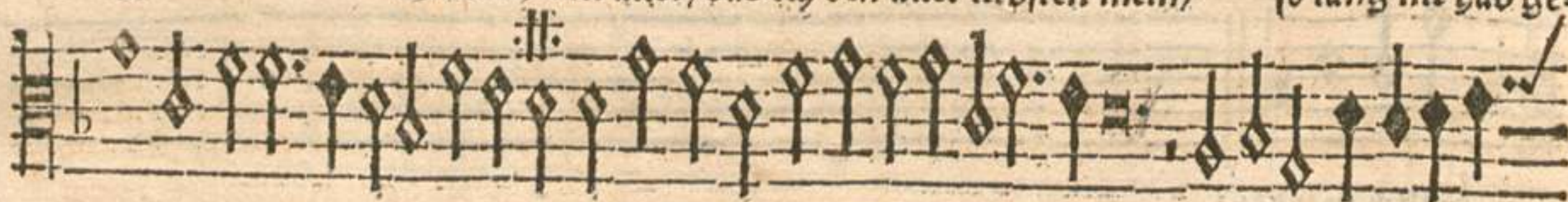
frölich werden?



XXXII. G. Schmayr.



Oh armes meidlein/ich a. meidlein flag mich sehr/ wie sol mir nur ges
Das ich den aller/das ich den aller liebsten mein/ so lang nit hab ges



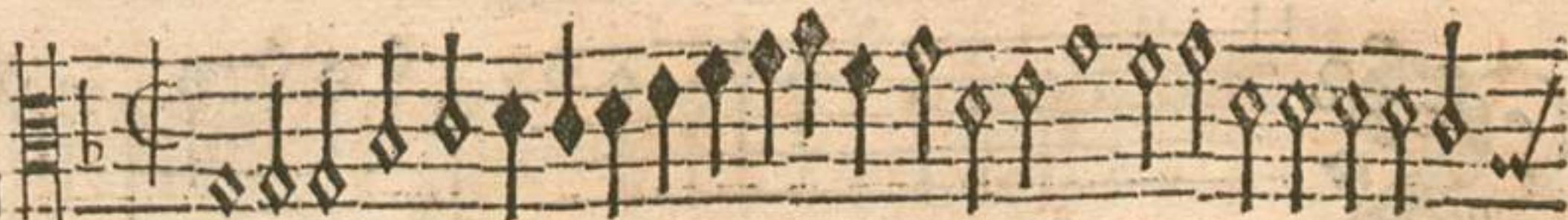
schehen/ gesche hen? Der mir die zeit vnd weil vertreibt/ sonst keinr auff dis
sehen/ gese hen.



ser er den/ auff d. erden/wan ich gedenc̃ wie es im get/mei hertz in grossen traur̃

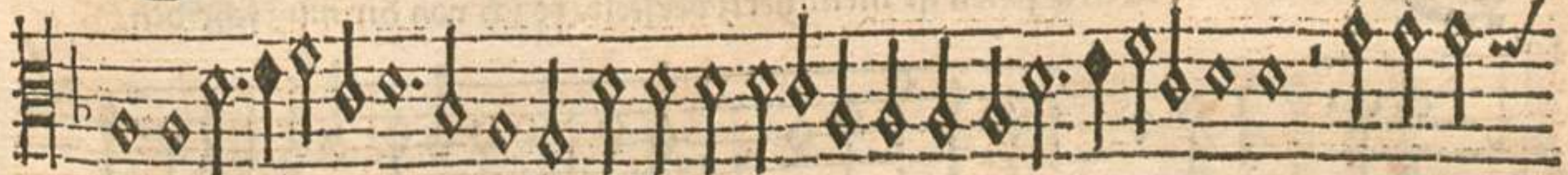


steht/ wie kan ich fr̃lich wer den? ü ü



Snahet sich gegē meyen

grün wil ich mich fleyden/



ij

den liebsten bulen den ich hab/von dem wil ich mich scheide/ dz schafft



allein jr vntrew/

wanckelmütig sin/

hab vrlaub far da

hin/



das schafft allein jr vntrew/wanckelmütig sin/

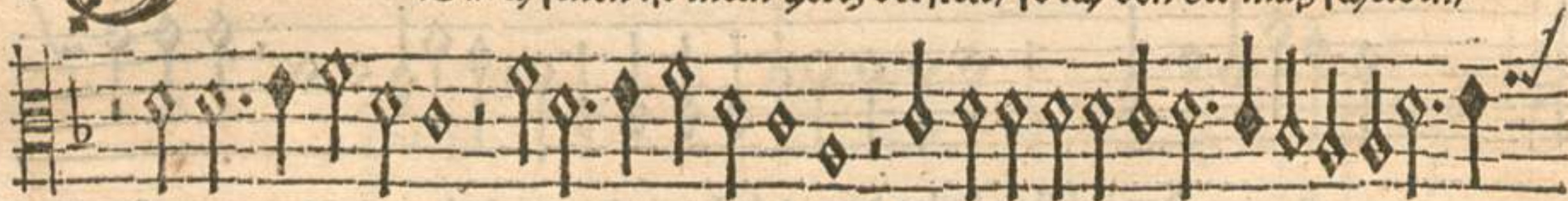
hab vrlaub far

dahin

XX XIII.



Keundlicher held/dich hat erwelt/mein hertz zu trost vnd freuden/
 Durch senen ist mein hertz verstelt/so ich von dir muß scheiden/



Doch bleibt bey dir/ mein hertz mit gir/ deß gleich thu du mir erzeygen/dieweil



ich leb/von dir nit streb/ mein hertz ist gantz dein ey gen.



XXXV. Jo. Leon. de Longenaw.

D  

Clauß gut gsell von hinnen/schlag vmb vnd weit hindan/



hin

dan/

ff

wil dich für ey-



gen han/eygen han/wil

stet

bey dir bleyben/schaff deinem hertzen



rhu/

von dir wil ich nit weichen/

wer wil vns scheiden thun?

ff

XXXVI.



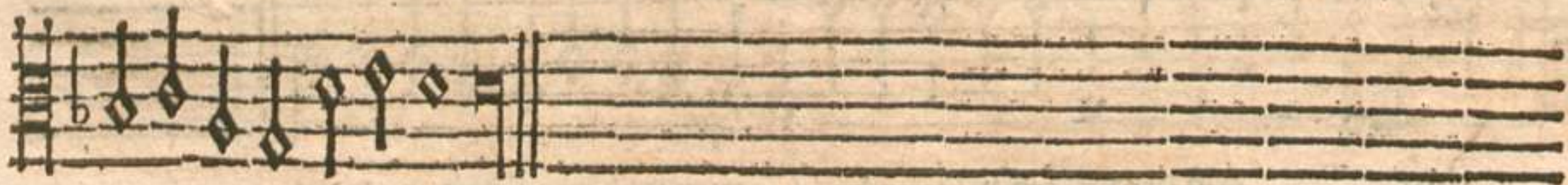
Ein alter Man/ der nimbt sich an/ wil mir freud lust vers
Mit eyffern grein/ macht er mir pein/ ließ doch wol billich



trey ben/ Er greint vñ murt/ im hauß vñ schnurt/ sicht er mich frölich scherzen/
bley ben.



mit einem gast/ so graut im fast/ vnd bringe im grossen schmerz



zen.

XXXVII. G. Forsterus.

Sertz liebster wein von mir nit weich / ich lieb dich
Du bist allein in allem reich / für dich fein

gantz / on argen list / Vnd schmeckst mir wol / drum ich für vol / ü gantz lob dein farb /
freud zu gleichen ist.

für allen schein / ü vnd wünsch dir heil / ü bist mir nit

feil o wein / o wein / ich kan dir nit feind sein.

ff

2

XXXVIII. G. Forsterus.

G



Vt gsellen vnd auch Fuler wein/ han mich offte bracht in
Dardurch ich kam vmb gsundheit mein/ muß drumb liegen vnd



traw law ren/ Ob es Got schickt/ vnd mich erquickt/ das ich kem zu mein freff-
ren.



ten/ so wolt ich mich/ gantz willig flich/ in andre we-



sen heff ten.

XXXIX. G. Forsterus.



Als leit mir dran/ ob jeder man/mich hassen thut/mein
Wann nur allein/ die schön vnd rein/bleibt vnerruckt/ gnug



junger mut/ Fan solchs als vber tra- gen/ Die gantz welt bist/glaub
mir gelücht/fer mich sonst an kein sa- gen.



nit das list/ sey an mein wort/ mein schöner hort/wie du hast than / so thu



noch

fort.

ff

3

XL. G. Forsterus.



Vrsach thut vil/
Vrsach die macht/

vrsach thut
vrsach die

vil/wers
macht/dars



glauben wil/wers glauben wil/on vrsach
nach ich tracht/darnach ich tracht/ich fan

etwas selten ge
es doch vergelten

schicht/ Was
nicht.



mich erfreut/

das müht vil leut/

ich frag nit vil/

ich frag

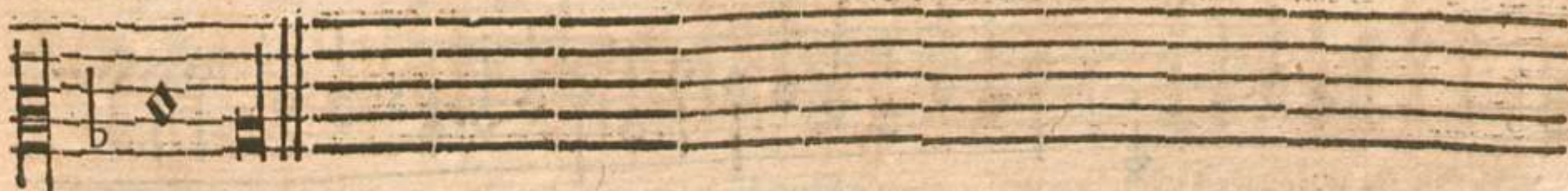


nit vil/was Got mir wil/

glück zu in allen dina



gen/ glück zu in allen din gen/ glück zu in allen din



gen.



XLI. G. Forsterus.



Als hab ich gthan/ ein altes weib hab ich gnommen/ein
Der wegen glan/ es bringt mir keinen frommen/es



altes weib hab ich gnommen/Zu grein und zanken hab ich genug o weh meins
bringt mir keinen frommen.



jungen herzen/ein junges weib die wer meins fugs/ mit der wolt ich



offt scherzen/ mit der wolt ich oft schertzen.

XLII. Steff. Zyrlerus.



Jeson die ist verblichē/die stern sind aufgegag, die na. d. fo. geschlie



chen/fr. nachtigal m. j. gsang/der mon ist auffgegan gen/ redt sich ein wech. gut/vñ

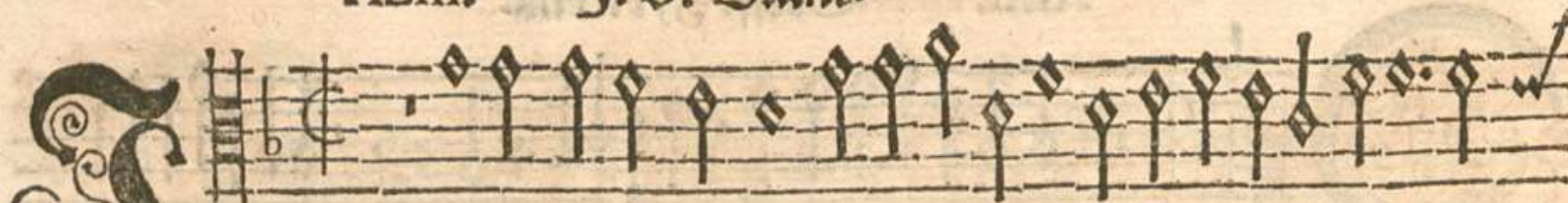


welcher hat verlan gen/ vnd ist mit lieb vmbfangē/d mach sich auf

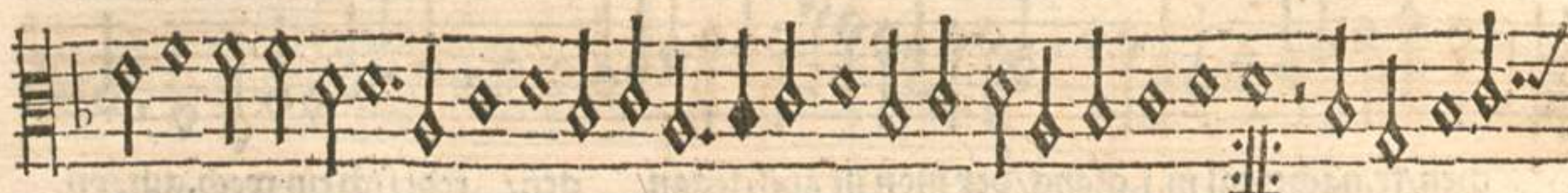


die fart/auff die fart/ vnd ist mit lieb vmbfan, der mach sich auff die fart.

XLIII. J. V. Brant.

S 

Oh hoff es sey fast möglich/
Von art ist sie ein reine frucht/
drumb ich in
ir zucht ist



hoffnung steh/das es mir geh/nach allem meinem wil
ehren werdt/ir weyß vnd berd/thut mir mein kummer stil
len/Darinn ich bin/
len.



lang zeyt vorhin/gelegen hart/
vnd hab gewart/anff ir genad/
biß sie



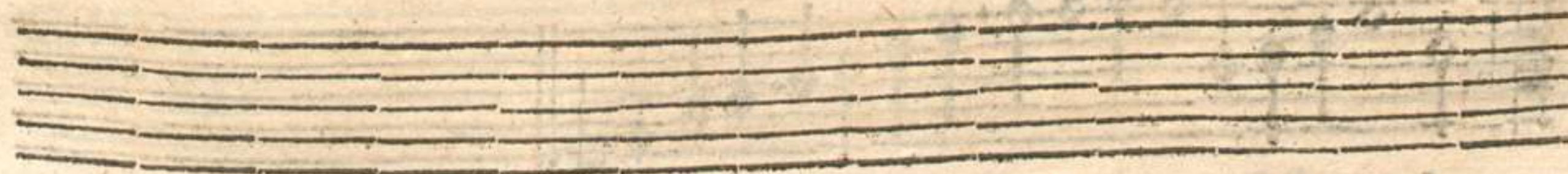
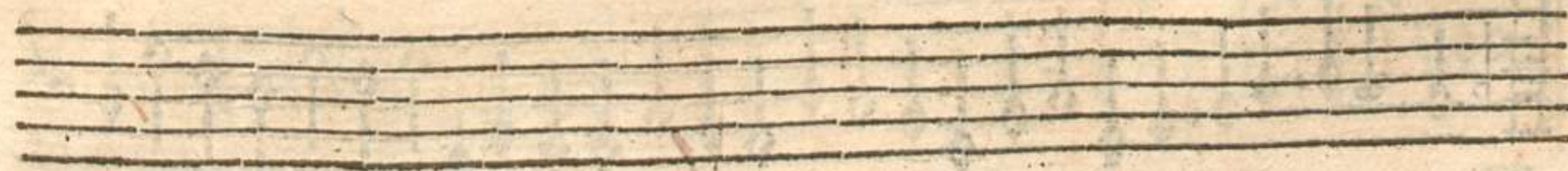
mich hat/
mit irem trost/
auß sorg erlöst/
sorgen erlöst/drum ich nit



vnbil lich/ ich hoff es sey fast wol müg lich/ ich hoff es sey



fast wol müg. ich hoff es sey fast wol müg lich.



XLIII. Steff. Zyrlerus.

S



Ch hertzigs E. ich geh
All stund nach dir/dann

noch steh/so trag
du yetz mir/hast

ich groß
hertz vnd mut



verlangen/
gefangen.

Auß deiner herdt/wirst höchlich gerdt/das laß mich lieb genießten/ durch



deine güt/

vnd hochs ge

müt/thu mich in dein hertz schließ



sen/

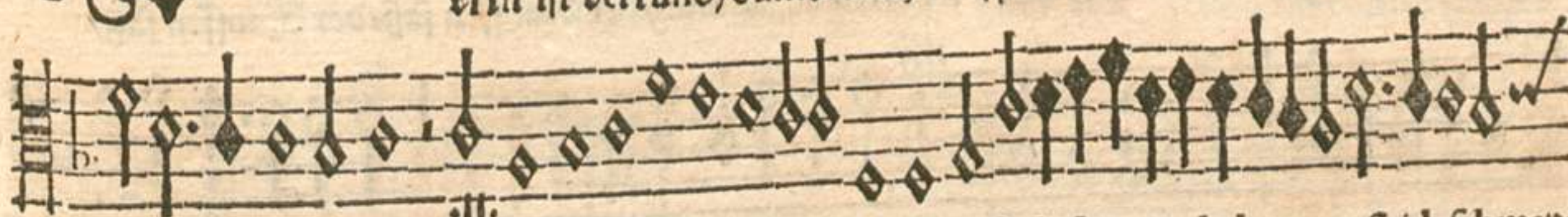
schließ

sen.

XLV. G. Schinayr.



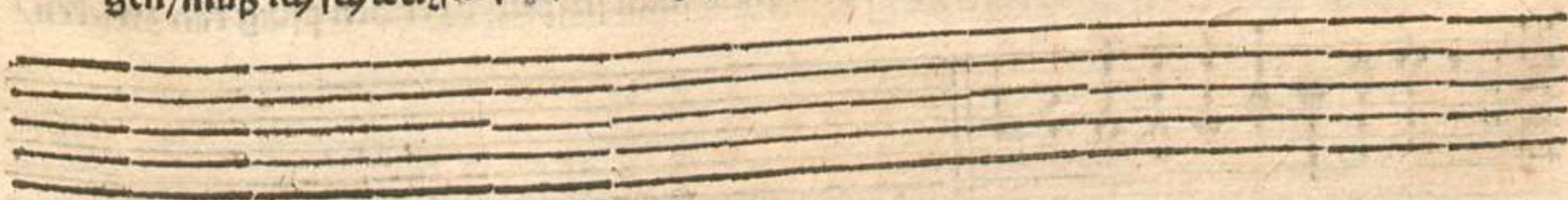
Er wein schm. wol/macht mi. oft truncken/darum sol man ihn lo=
Mir ist verkünd/dunckt mich ein spil/ ein vogel auff einr Flup=



ben/ Ein selzam fance/macht mich oft siech/vor glechter muß ich schwey=
pen.



gen/muß ich schweigen still/ Furtz griff sind auff d. lan. auff der laut ren.



XLVI.



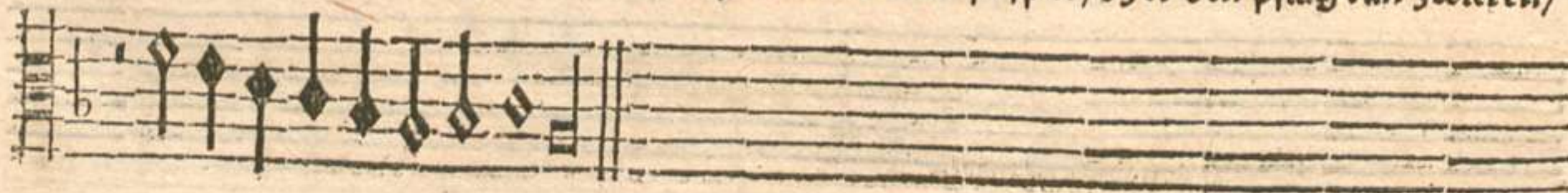
Anher jezund nach adel strebt/het er nit gelt/het er nit gelt/
Gedenckē wer sein vater was/der draussen saß/der draussen saß/



würd öffter umb sich/v.s.schawen/ Der jezund sich/so gar höfflich/beyn leuten thut
den acker must er/must er bawen.



auffschmucken/ helts nit dafür/h.n.d. als man in spur/dz er den pflug fan zwicken/



fan zwi

cken,



It lang es ist/in faß
Juncfrawen zart/von gu

nacht frist/ sah ich mir außertor-
ter art/ vnd tugentlich gebor-

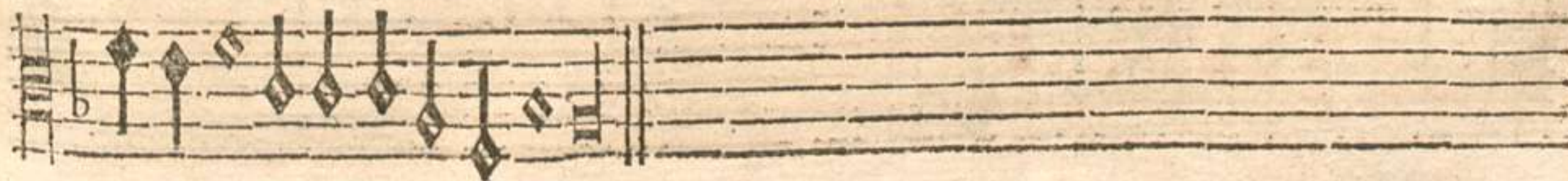


ren/ Am abend spat/schneeweyß ir
ren.

wat / durchauß gantz wol

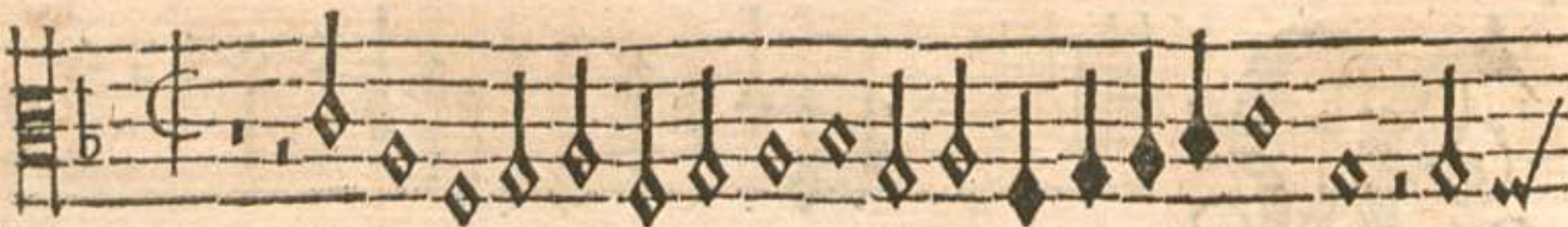


geziert/welchen ich gern/in sucht vnd ehin/zu gfallen het hofieret/in sucht vnd ehin/



zu gfallen het ghofie
ret.

XLVIII. J. V. Brant.



S mich groß vnfall schwerlich truckt/ das wil ich
Villeycht glück sich schier gen mir wil/ das all mein

dulz
sas



den willigklich/ Wer weiß von wann/ ij ich sollichs han/ das all mein anfang gehn zu
chen bessern sich.



3

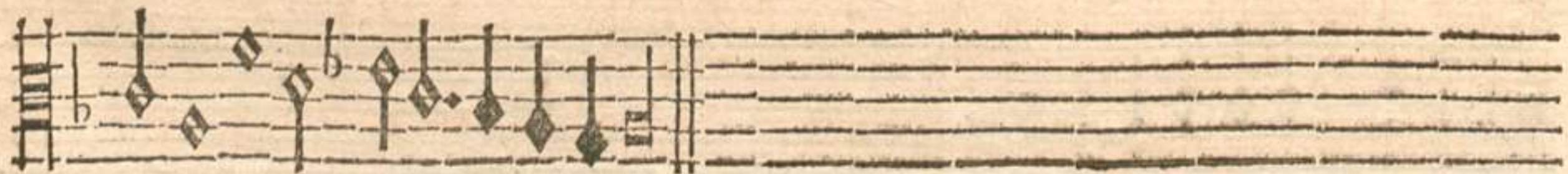
3

rück/ ein selig seyt/

ij

mir wider geyt/

was mir ge-



nommen hat vn glück.

XLIX.

Georg Blumfelder.



Er leid gedult/vnd hat kein schuld/der vberwind/vil höflich



gsind/ob wol jr pracht/durch bractif gmacht/ist falsch vnd eng/ mit irem preng/mit



irem preng/ kan doch nit mehr/ denn nur ja herz/ja herz/jr thut im recht/das



sind jetzund die liebsten knecht:

bb

L.



Ein junge zeyt/
Das macht gutt blut/

sicht sters
vnd mir

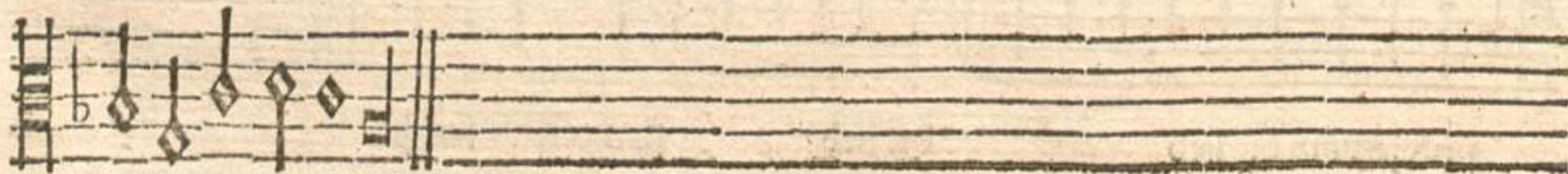
nach
wol



freund/nach lust vnd gier von hertzen/ Leyt nit daran/ ich komb auff pan/ gut rit
thut/offt bringt es manchen schmerzen.



terspil zu trey ben/wens müt der rechts/vnd widersprechs/ der thut sich an mich



rey ben.

LI. G. Forsterus.



Uns müt der freß/ob al
Bin frölich/freim/gantz

les des so mir ge-
vmb vnd vmb/vnd laß ein

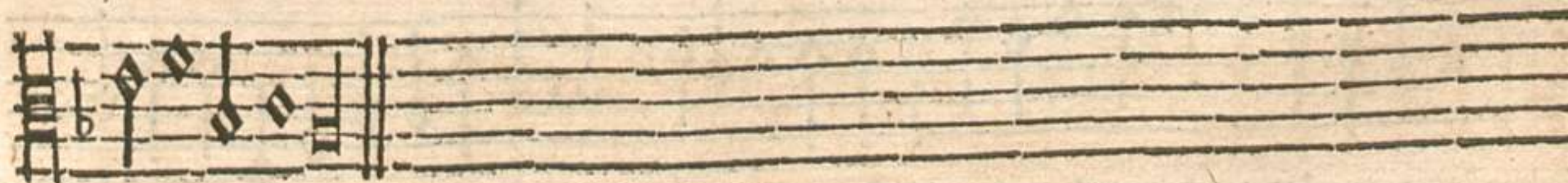


felt ich trey
yeden bley

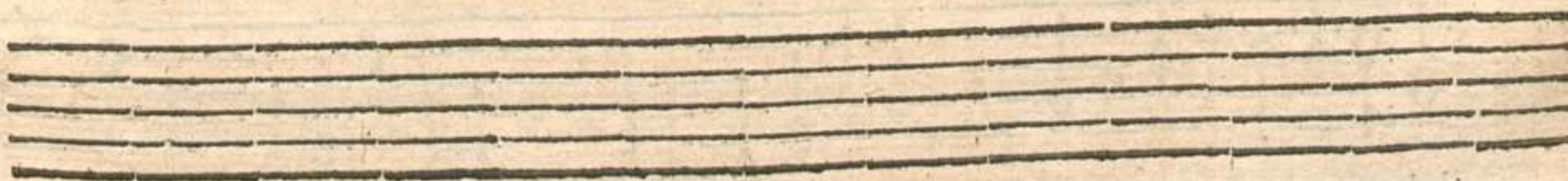
be/
ben.

Bey seiner weyß/vnd Frau

ser leyß, noch wil es nit be-



Fley ben.





LII. G. Schmayr.



An singt von schönen juncckfrawen viel/ man singt



von schönen juncckf. vil/ jr lob vnd ehz ich stets preysen wil/ stets preysen wil/ Der ich so



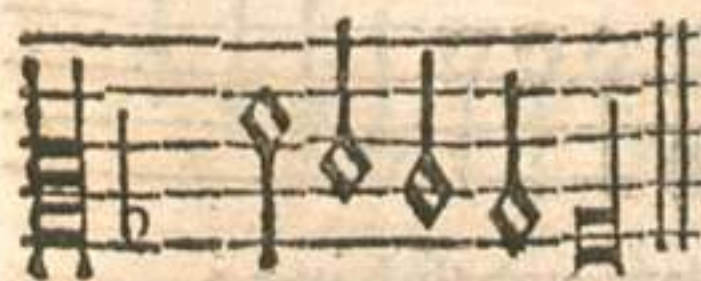
lang gedienet han/ der ich so lang gedienet han/ jr ehz vnd gut/ vnd



stolzer mut/ jr ehz vnd gut vnd stolzer mut/



hat mir mein hertz gefangen/hat mir mein hertz gefan gen/ gefang



gen.

LIII. Steff. Zyrlerus.



Ch weyß ein frewlein ist hübsch vnd fein/



vnd fein/wolt Gott ich solt noch heut bey jr sein/solt freundlich mit



ir schertzen/ in such vnd ehr/



nicht mehr ich ger/dann ich sie liebe von her gen.

LIII.

G. Forsterus.



Sey wol vil herter orden sind / darinn man find / manch Geystlich
Voch deñoch für die streckste acht / die tag vnd nacht den fürsten



streng perso nen / perso nen / Dann wer sich geyst / in
hoff bewo nen / bewo nen.



di sen streyt / den höfen an zu hangen / der stelt doch gar /



seinsach in gefahr / ist stets mit forcht / ist stets mit forcht gefan gen.



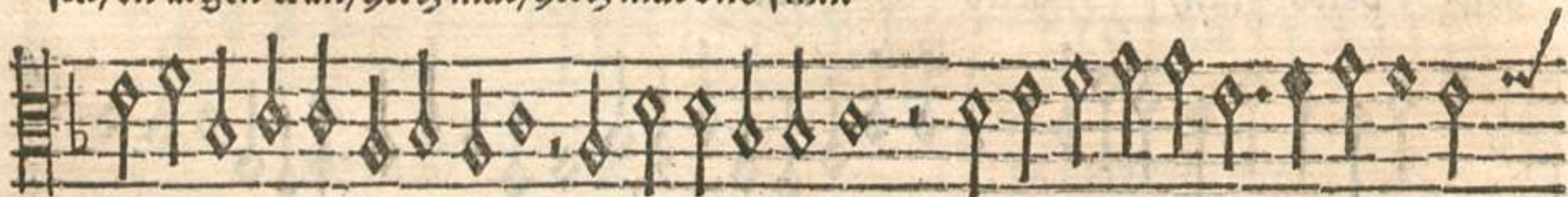
Ach lust het ich mir
In rechter trew zu

auß
ir

ers
ges



welt/dich frau meins hertzen ein tröste rin/ Zu dienen dir/ mit gantzer gier/
felt/on argen wan/hertz mut/hertz mut vnd sinn.



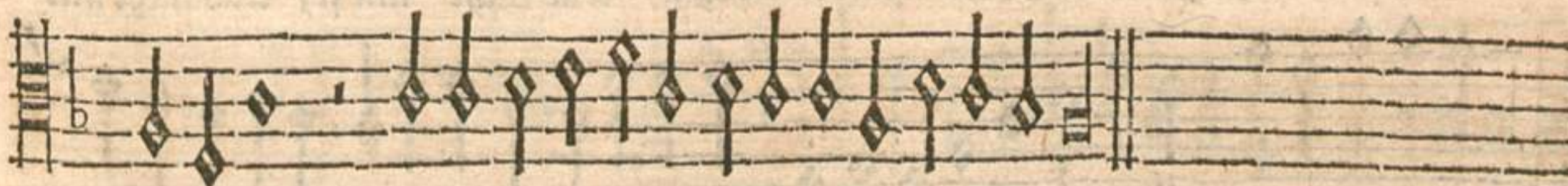
hastu allzeyt erfunden mich/ allzeyt erfunden mich allzeyt erfunden



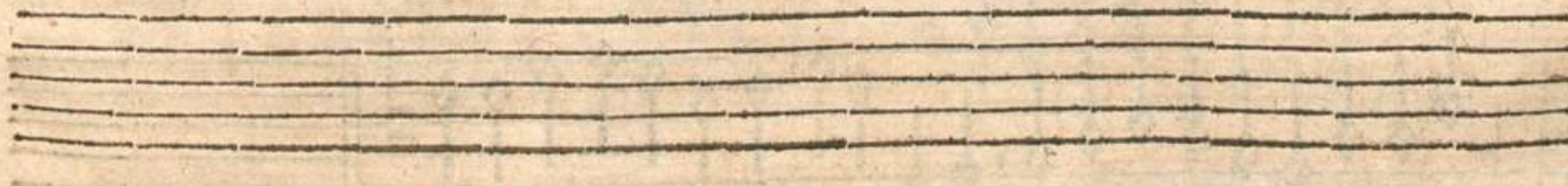
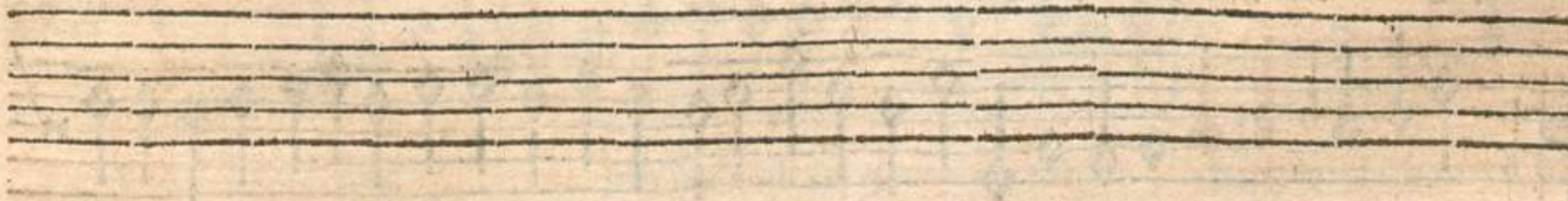
mich/ nach deinem ge bot ganz williglich/ das leß



du mich/ das leßt du mich geniessen hin=



dersich/ das lestu mich geniessen hinder sich/hinder sich.



LVI. G. Forsterus.



A deutschem land/was etwas schand / das nun mehr übt/ das nun mehr
Jezundt muß schier/hinder die thür/ was nicht mit jr/ was nicht mit



übt finantzisch rat/ finantzisch art/rechte trew spart/ ü vnd hat selz
jr gemeinschaft hat.



zam comple xion/ lügt das werd reich/ ob jr Herz



gleich/verderb vnd muß den schaden han/ den schaden han.

LVII.

G. Forsterus.



Ich mit leyb

nicht kom

men mag/ da



ist all tag/

mein hertz vnd gmüt on vnter

laß/vmb das



vmb das/ich sehn

lich leyd/all furtzweyl ich meid/

furtzweyl ich meyd/



allein bey dir/

das wer mein freud/

allein bey dir das wer mein freud.

LVIII. L. Lemlin.



Vst/freud thet mich vmbgeben gar/
Dasselb ein weyblich bild nam war/

ij



daruon mir noch mein hertz ist wund/ Des was ich fro/vnnd
die gantz freundlich mich trösten fundt.



meint also/es sol die schar verschwiegen sein/ ein kleine zeyt/ het ich



die freud/ der klaffer seet sein samen drein.

LIX. G. Forsterus.

S



Oh meydelein fein/ möchte es gesein/ heimlich an einem
Seucht mich das best/das niemand west/so fein es nicht zu



or
wey

te/
te.

Es deucht mich also gut/

ij

vnd



brecht mir frischen mut/hast mir mein hertz vmbfangē/su d. m. schō. mein schöne meid/trag



ich gar groß ver lan

gen/trag ich groß verlan

gen.

ii 3

LX. G. Schmayr.



Ich sol vnd muß ein bulen ha ben/trabe dich thierlein trabe/ich sol vnd



muß ein bulē habē/trabe dich thierlein trabe/vñ solt ichn auß der erdē graben/auß d. e. gra.



auß der erden gra ben/ trabe dich thier. vnd solt ichn auß der erden gras



ben/ gra ben/vnd solt ichn auß der erden gr. trabe d. thier. trabe.

LXI. G. Schinayr.



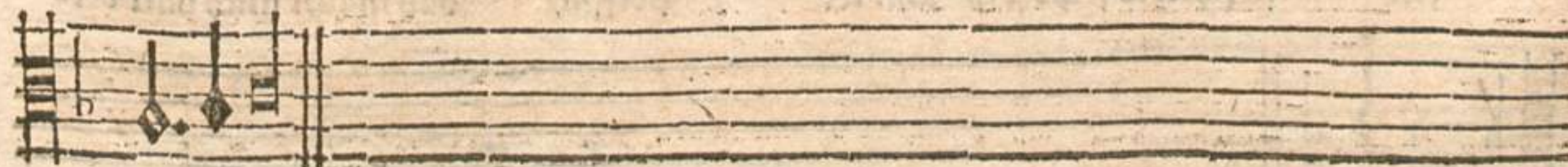
Ch hört ein frewelein klagen / ij für war ein weiblich bild / Ds frewa
Ih hertz wolt jr verzagen / ij gegen ein jüngling mild.



lein sprach mit listen ij er ligt an meinen brü-



sten / der aller liebste mein / liebste mein / der aller liebste mein /

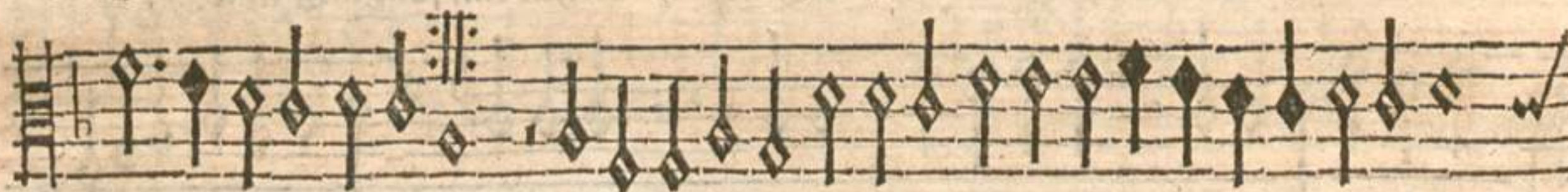


mein.



Ch armer gsell/trag groß vn
Mein höchster holt/on werck vnd

fell/ das mir wil
wort/ der ich nie



vz laub ge ben/
braucht im le ben.

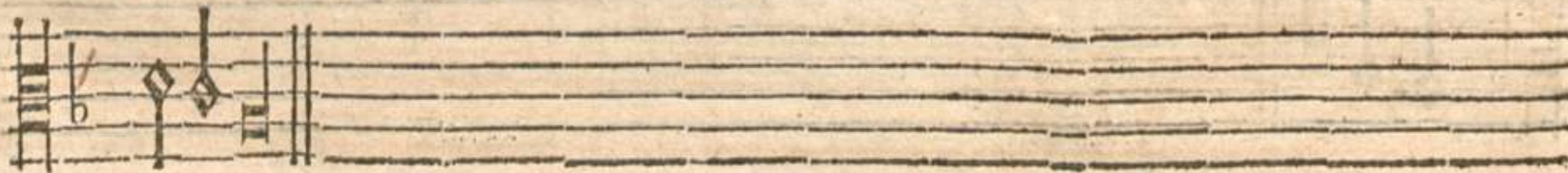
Hertz mut vnd sinn/gricht stets dahin/sie nimmer zuuerlas-



sen/ so schickts sichs vil/ zum wi

derspil/

das macht mich hart vers



dros sen.

LXIII. J. V. Brant.



Ch arme mietz/bin hart durch gschwertz/ gegen mein lieb
Wie das ich hab/in gmacht schab ab/ dardurch mir wirt



verlo entzo gen/Juncfrewlich ehz/die ich bißher/ hab stet an jnn
gen.



gehal ten/ weiß gar nichts sonst/darvon die brünst / meiner lieb möcht er=



Fal ten.

LXIII. G. Schmayr.



Ch armes Fentzlein Flei
Bey nacht fliegen alley

ne/
ne/

wo sol ich ar:
bringt mir gar manz



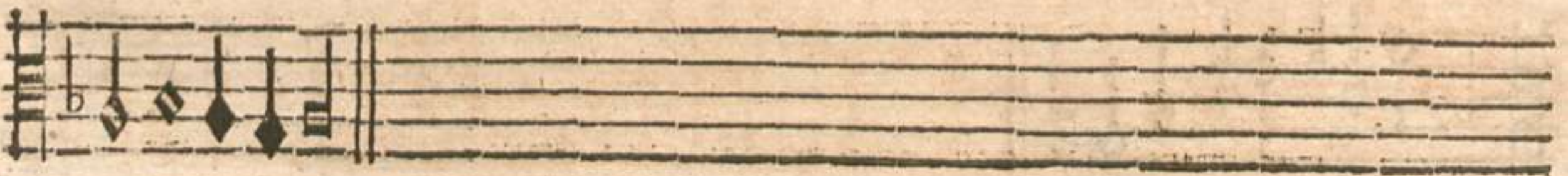
mes auß? Das macht der eulen vngestalt/
chen grauß.

q



ir trawzen ma nigfalt/

q



manig falt.

LXV. G. Schmayr.



Ol auff gut gsell von binnen/ ü meins
Der mey der thut vns bringen/ vil



bleybens ist nimmer hie/ Vom wald da hört man sin gen/ der
veyel vnnnd grünen flec.



kleinen vöglein gſang / ſie ſingen mit heller ſtimme/ mit heller ſtim-



me/den gantzen ſommer lang/ den gantzen ſommer lang.

LXVI.

G. Schmayr.



Unschürtz dich meydlein schürtz dich/ wolauff mir



mir daruon/ das Korn ist abgeschnitten/ der wein ist eingethon/ der wein ist einges



thon/ nu schürtz dich meydlein schürtz dich/ wolauff mit mir daruon/ das



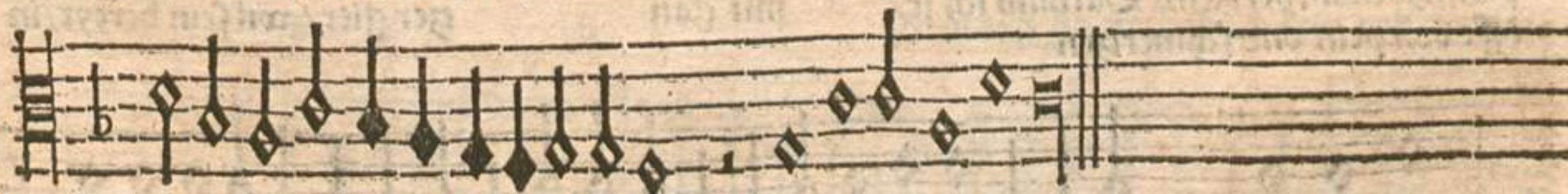
Korn ist abgeschnitten/ der wein ist eingethon/ nun schürtz dich meydlein schürtz



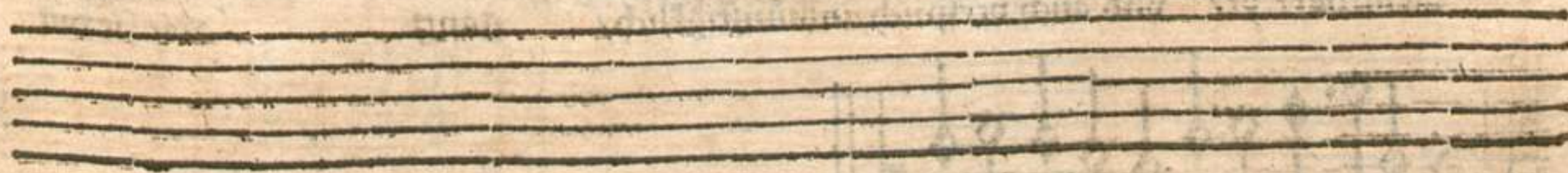
dich/wolauff mit mir daruon/das Forn ist abgeschnitten/ der wein ist einge-



thon/ das Forn ist abgeschnitten/der wein ist eingethon/ der wein ist eingethon/



der wein ist einge thon. ¶





Je ist mein trost vnd auffenthalt/ gepflantz in meinem/ ge-
 Die mich erlöst/ hat mit gewalt/ gar oft von pein/ gar



pflantz in m. hertzen/ Darumb ich jr/ mit gan- tzer gier/ wil sein bereyt/in
 oft von pein vnd schmerzen



diensbarck yt/ vnd auch versprich/inbrünstiglich/ ganz wie sie wil



so finde

sie mich.



Ir ist ein feins brauns meidelein gefallen in mein sinn/
Wolt got ich solt heint bey jr sein/mein traw. fühz dahin.



Kein tag no. na. hab ich kein ruh/ds m. je



schön gestalt/

ich weiß nit wie ich jm fürbas th. m. f. lieb macht mich alt/ m. f. l.



macht

mich alt;

LXIX. G. Schinayr.



Ach auff mei hort/vñ hō: mei stin er. w. a. m. h. vñ hō: mein stin erklins



gen/mir liebt vor allen dingen/der war allmechtig Gott/vor allē dingē/der war allmecht.



Gott/darnach dein grader stoltzer leybe/dein stoltzer leybe/o adeliches weybe, dein

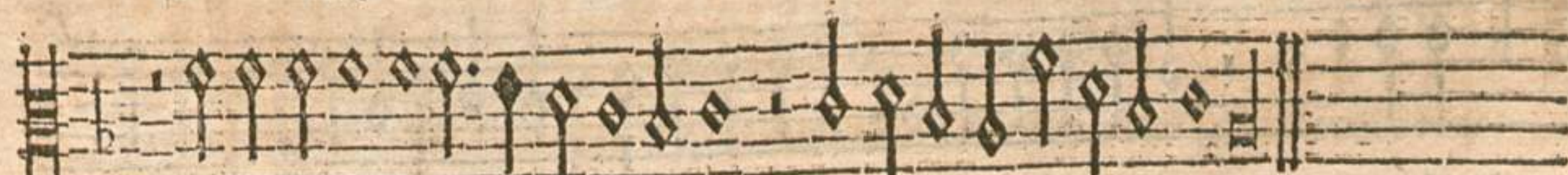


innig feyt/ dein lieb, dein lieb die wil mich töd ten.

LXX. G. Forsterus.

S 
 Ch armer Knab/bin gar schab ab/ wo sol ich mich hin=
 Glücks fal ich harz/als mancher narz/ der hoff weiß erst muß


 Fe le ren/ Bloch Fan ich nit/den rechten sit/ in kurtz noch leng erfaren /
 le ren.


 Fein nacht Fein tag/on alle zag wil mich darin nit sparen.



LXXI.



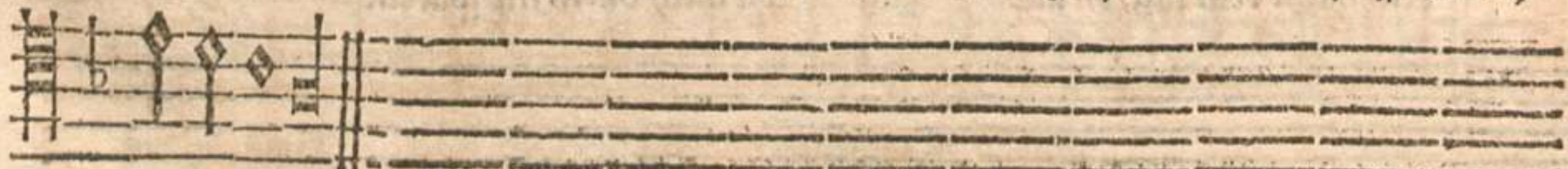
Or merck mein Flag/che ich verzag/ send hilff schöns lieb ob
Verlangens pein/das hertze mein/ hat schmerzglich vbers



al len/ ob al len/ Allein zu dir/steht mein begir/ vñ muß gleich
fal len/ vberfal len.



wol dich meiden/dz bringt mir heimlich leidē/hertz lieb dz Flag ich dir/darumb hilff du auch

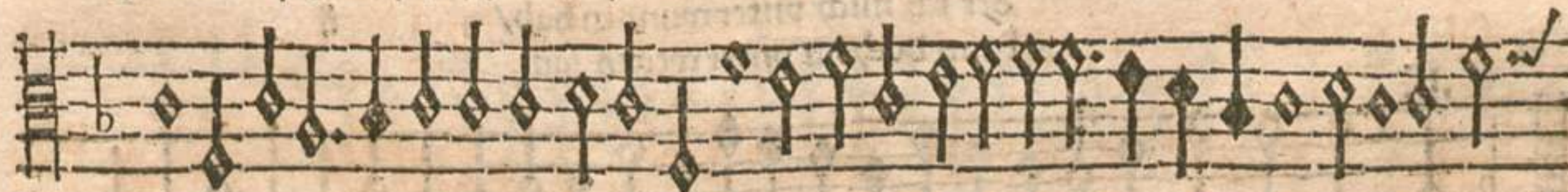


mir.

LXXII. G. Schmayr.



gemut/er jagt auß frischem freyen mut/ vnter einr grünen lin-



den/er jagt derselben thierlein vil/ mit seinen schnellen mit seinen schnellen winden/



ii mit seinen schnellen winden winden.

LXXIII, G. Forsterus.



Erlozner dienst/der sind gar vil ü
So merck ich wol das mein nit wil/



der ich mich vnterwunden hab/ ü
kans doch nit vnterwegen lan.



Sie nimbt mir hin/ hertz mut vnd sin/was zeicht sie mich das sie



mein nit wil/ ja der bin ich den man alzeit verachten thut.

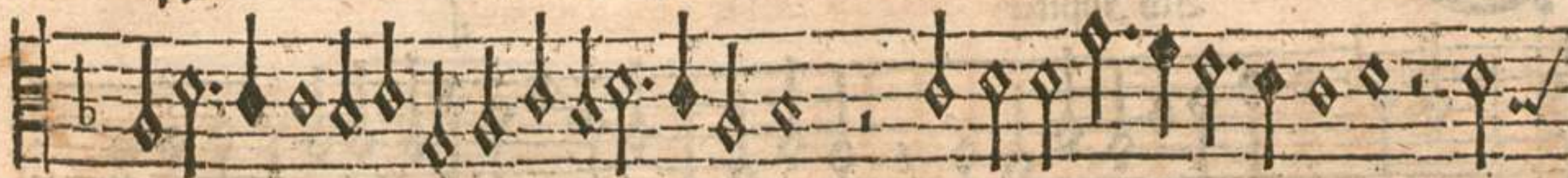
LXXIIII. J. V. Brand.



Key laub auff einer linden

ij

die blü-



en al

so wol/die blüen al

so wol/

sie thet vil tausent sprünge/

sie



thet vil tausent sprünge/ir hertz was freude vol/ja wol/

ij



sie thet vil tausent sprünge/

ir hertz was freuden vol / ich göng dem meidlein wol.

LXXV. G. Schmayr.



Ch armer boß
Ach Jupiter

ij
ij



bin gantz verirt/ wo sol ich mich hinfieren/
send mir dein hilff / thu mich weisen vñ leren.



Ich bin entzünd/mein hertz dz bünd/ dz ich nit kan entschlaf

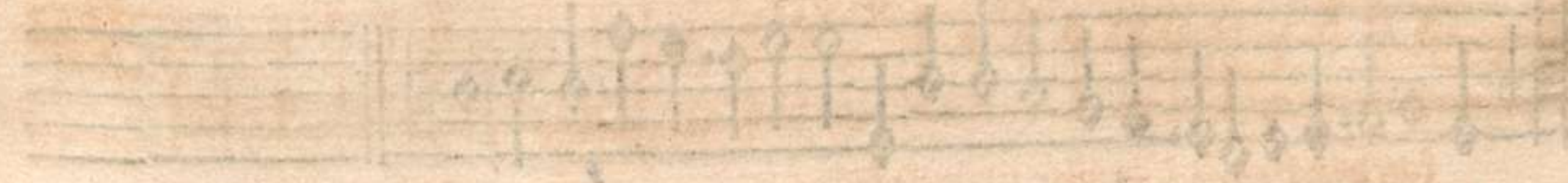
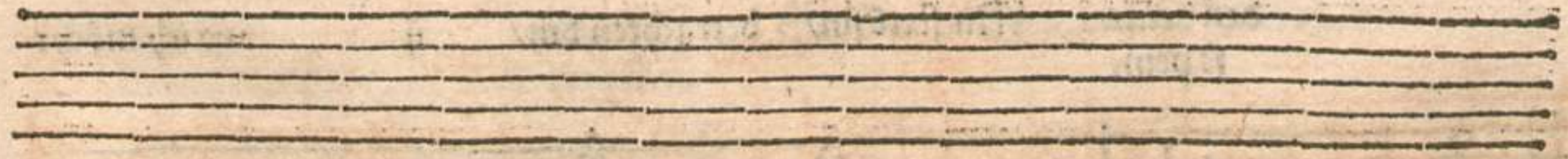
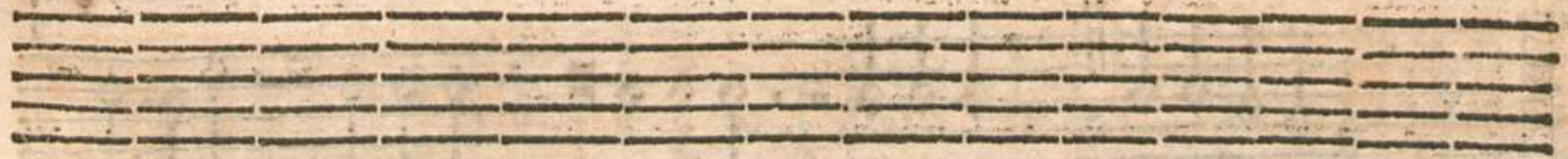


sen/das schafft das aller schönste kind/

ja waffen vber



ij waffen/ ja waffen vber waffen. ij



LXXVII.



Es zeichst du mich/
Gantz vnuerfchult/

ich merck vnd fihe/dz ich nit hab der gna
hab ich gedult/ vnd macht mir heimlich grof



den dein/
fe pein.

Mit stetē fin/ betrachten bin/ ij wo ich möchte



fein/ der die

ner dein/

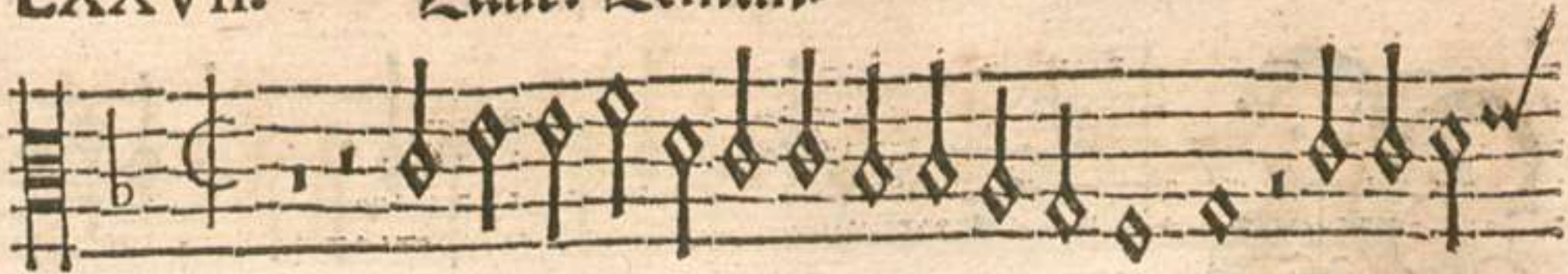
mit aller macht/sollichs betracht / ij hertz



lieb

ste mein/

noch kan ich dir nit feind fein.



Als sterblich zeyt/ ij mir freuden geyt/dz wirt ich
Zum neuen schloß/ bey meinem roß/ ich armer



noch gar
fnecht rauch

selten fro/
in dem stro.

Sey spat noch fru/hab ich kein ruh/dem wild thu



ich nach stellen/

mit gschöß vnd pfeyl/spar ich kein eyl/ob ich ein hirsch/ob



ich ein hirsch möcht fellen.

m m

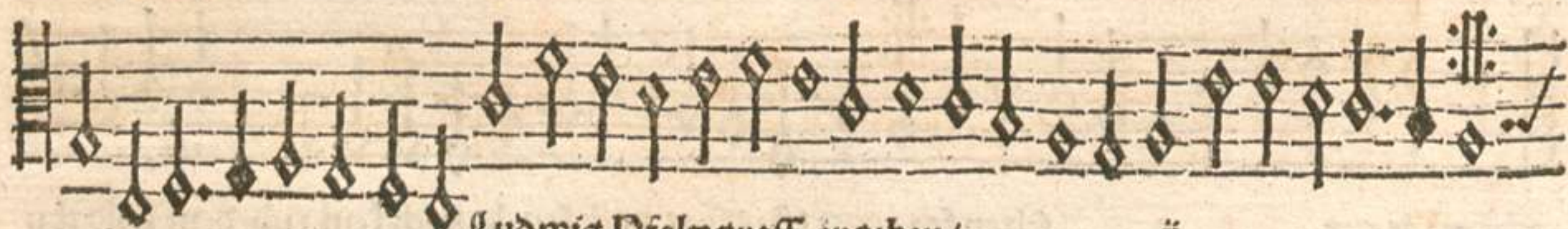
LXXVIII.

G. Forsterus.



On Gottes gnad/ward in den todt/
Auff Sontag hie/ gnant Oculi/

ij



Ludwig Pfaltzgraff ergeben/
das merckent fleissig eben.

ij



Von Christ geburt/

die zal be

rurt/

tausent fünff=



hundert jar/

tausent fünff

hundert/

vierzig vier jar ich sag



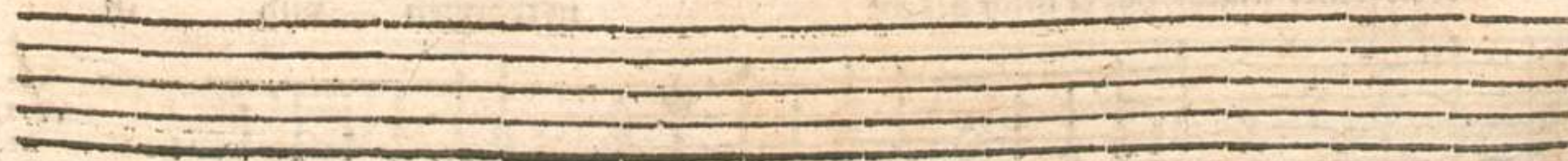
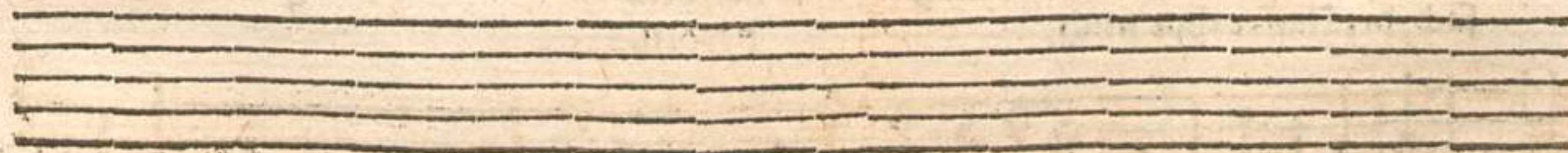
für war/

groß flag man sich

verwundert/ vers



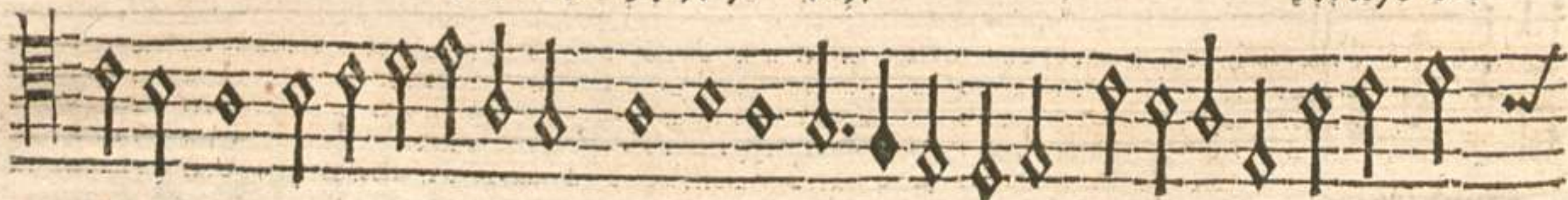
wundert.



LXXIX. Ludo. Senfl.



Leid bringt pein/ ij dem jungen
 Mein hertz schreyt ach/ vor leyd der



hertzen mein/das ich dich lieb muß meyden/ ij
 sach/der klaffer thut mich neyden.



Mit seiner macht/hat er mich bracht in trawren vnd in

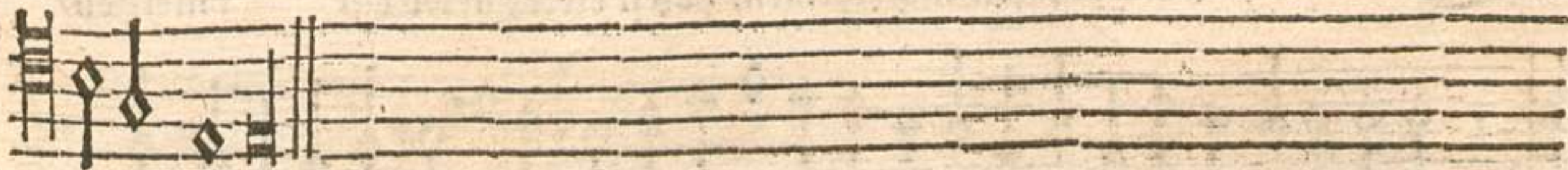


schmerzen/ das er er blind/ der mirs nit gönd/

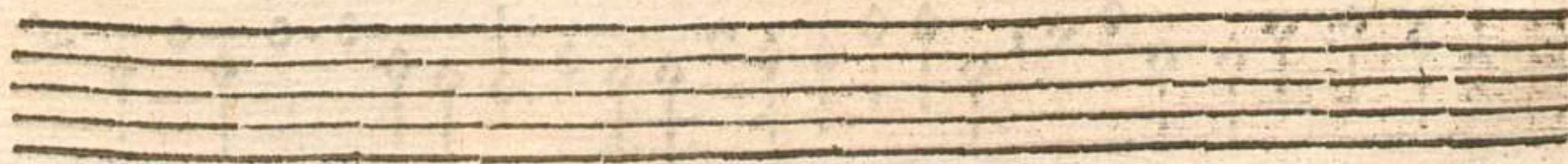
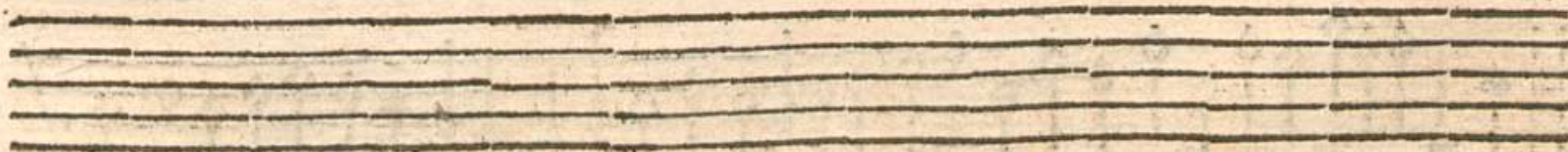


das wünsch ich jm von hertzen/

das wünsch ich jm von



her zen.



LXXX.

S Risch auff in Gottes namen/du werde Teutsche na tion/
fürwar jr solt euch schemen/ das jr ewer gut lob last vntergon/

ij ij Das

jr lang habt behalten/ in ij ehren vnd rit terschafft/

also geschach den al ten/ der lieb Gott sol sein walten/ das verleyh vns sein Götze



liche

krafft.

ij

ij



ij

